

Maßstab 1:43

#11005

Ausgabe

09/2016

limitierte Auflage 333 Stk.



## Die einzigartige Werbeflotte

USA, Florida, Lakeland – 11. Februar 1936: Zum ersten Mal parkten insgesamt acht riesige, busähnliche Lastwagen auf einer großen Wiese in Reih' und Glied, inmitten eines großen Zelttes, auf dem in riesigen Buchstaben die beiden Letter GM und etwas kleiner der Zusatz „Parade of Progress“ zu lesen waren.

Das nahezu gesamte Personenwagen-Sortiment des GM-Konzerns parkte wohlgeordnet auf dem großzügigen Grün, und unzählige Personen strömten in endlosen Reihen auf das Areal. Es herrschte auf dem gesamten Platz das ausgelassene Gefühl eines Jahrmarktes, und das war es auch, was der Veranstalter wollte. Organisiert wurde das Event von einer rollenden Flotte, die vom amerikanischen Fahrzeughersteller GM – General Motors – als Promotion-Tour ins Leben gerufen und von dem Autokonzern auch eigens finanziert wurde.

Aus heutiger Sicht war diese Darbietung ein Meisterstück der Werbestrategen, das auch

noch durch seine besonderen Lastwagen für Aufmerksamkeit sorgte.

Hauptbestandteil des fahrenden Trosses waren acht Lastwagen, die extra für die „Parade of Progress“ gefertigt wurden – in der unteren Hälfte rot lackiert, im oberen Bereich chromfarben glitzern. Das Fahrwerk stammte aus der Lastwagenfertigung von GM, der Motor von der Konzerntochter GMC, und der Aufbau wurde bei der Firma Fisher gefertigt. Die einzigartige, stark kastenförmige Optik sorgte für hohe Aufmerksamkeit bei allen Gelegenheiten.

Dabei schien es nebensächlich, dass die eingebauten Motoren sehr schwach für die Lastwagen waren. Immerhin das maximale Konvoitempo von 40 Meilen pro Stunde (64 km/h) konnten sie problemlos erreichen. Das 4-Gang Getriebe war so abgestuft, dass im ersten Gang ein fast schon schleichendes Tempo auf der Ebene gefahren werden konnte. Bei Bergauffahrten half die kurze Übersetzung aber genauso wie auch bei dem Weg hinab, wo die Bremswirkung des ersten

Gangs oftmals die schwachen Bremsen unterstützen musste.

Bei diesen Werbezügen waren bis 1940 die acht Streamliner jährlich im Einsatz. Danach wurden sie durch ein komplett neues Design ersetzt und verkauft – keiner der ursprünglichen Lastwagen hat bis heute überlebt.

**AutoCult GmbH**

Äußere Further Straße 3  
90530 Wendelstein  
Germany

Tel. +49 / 9129 / 296 4280  
Fax +49 / 9129 / 296 4281  
info@autocult.de

[www.autocult.de](http://www.autocult.de)